



Protokoll

4. Sitzung des Exekutivausschusses der LAG Monheimer Alb – AltmühlJura e.V.

Donnerstag, den 14.11.2024 18.00 Uhr
Stadthalle Monheim

Teilnehmerzahl: Insgesamt 31 Teilnehmer; lt. Anwesenheitsliste 20 stimmberechtigte Mitglieder, davon 9 kommunale Vertreter

Stimmberechtigte kommunale Vertreter: Roland Wildfeuer, Josef Bickelbacher, Christoph Schmidt, Vorsitzender Günther Pfefferer, Alfons Schneider (als zweiter Bürgermeister nach derzeitigem Kenntnisstand als kommunaler Vertreter gewertet), Wolfgang Lechner, Petra Riedelsheimer, Alois Schiegg, Harald Müller

Stimmberechtigte Wirtschafts- und Sozialpartner: Willi Lechner, Ralf Melber, Werner Ruppert, Alfons Dußmann, Hanns Wenninger, Martha Löfflad, Pia Brunnenmeier, Brigitte Güllich, Hermann Koch, Johannes Leinfelder, Reinhard Lange,

Fachbeirat: Heike Burkhardt (Geopark Ries), Erich Herreiner (LEADER-Koordinator)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Protokoll der letzten Exekutivausschuss-Sitzung
3. Monitoring und Evaluierung der LES
4. Information und Beschlussfassung zum Projekt: „**Errichtung eines Mehrgenerationen- und Inklusionsspielplatzes**“ – Stadt Harburg
5. Information u. ggf. Beschlussfassung zum Projekt „**Unterstützung Bürgerengagement**“:
 - 5.1 „Strategie SpVgg2030 – barrierefrei“ – SpVgg Altisheim-Leitheim
 - 5.2 „Erhalt der alten Schmiede“ – FFW Warching
 - 5.3 „Erfahrungsbericht Jugendfeuerwehr Marxheim“ – FFW Marxheim
 - 5.4 „Neugestaltung und Ergänzung einer Aussichtsplattform“- Dorfverein Mönchsdeggingen
 - 5.5 „Regionales Backen von fränkischen, ausgezogenen Kuchle im alten Schulhaus“
 - 5.6 „Gestaltung des Maibaum- und Festplatzes“ – FFW Untermagerbein
6. Sonstiges / nachträglich Eingegangenes

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Günther Pfefferer. Er stellt fest, dass die Ladung am 04.11.2024 satzungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 20 von 26 stimmberechtigten Anwesenden erreicht ist. Mit 11 Vertretern verschiedener Interessengruppen und 9 stimmberechtigten kommunalen Vertretern ist gewährleistet, dass weder der Bereich „öffentlicher Sektor“ noch eine andere einzelne Interessengruppe die Auswahlbeschlüsse kontrolliert. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Mitglieder von der Beratung und Abstimmung zu Projekten, an denen sie persönlich beteiligt sind, ausgeschlossen sind. Hinweis zur Tagesordnung: Da die Bewilligung des Gesamtprojektes „Unterstützung Bürgerengagement“ wider Erwarten noch nicht eingegangen ist, muss bei TOP 5 ein Beschluss zum Umlaufverfahren gefasst werden.





TOP 2 Protokoll der letzten Exekutivausschusssitzung

Der 1. Vorsitzende informiert, dass das Protokoll der letzten Sitzung verschickt und um Zusendung von Änderungswünschen gebeten wurde. In der Geschäftsstelle sind keine Änderungswünsche eingegangen. Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3 Monitoring und Evaluierung der LES

LAG-Managerin Melanie Pruis-Obel berichtet über das Monitoring. Die vergangene Förderperiode sei fast vollständig abgeschlossen, das letzte Projekt befinde sich auf der Zielgeraden. In der laufenden Förderperiode seien durch bisherige Beschlüsse rund 54 Prozent des LAG-Gesamtbudgets von 1,724 Millionen Euro gebunden, alle Anträge seien fristgerecht eingereicht worden. Viele Handlungsfelder seien bereits mit Projekten befüllt. In den Handlungsfeldern rund um die Themen Landwirtschaft, Vernetzung verschiedener Kulturen, Mobilität sowie Angebote für Senioren und deren Angehörige seien jedoch noch keine Projekte zu verzeichnen und gebe somit noch Luft nach oben. Die Geschäftsführerin bat die Anwesenden, diese Handlungsfelder gedanklich mit in die eigenen Kommunen zu nehmen. Mit Blick auf Erkenntnisse aus dem DVS-Lehrgang im Oktober betonte sie, dass die LAG organisatorisch und personell sehr gut aufgestellt sei, und dankte den Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit.

TOP 4 Information und Beschlussfassung zum Projekt: „Errichtung eines Mehrgenerationen- und Inklusionsspielplatzes“

Bürgermeister Christoph Schmidt stellt den in der Nähe der Harburg geplanten Mehrgenerationen- und Inklusionsspielplatz vor. Der bisher dort vorhandene Spielplatz sei für Menschen mit Beeinträchtigungen schlecht erreichbar und nutzbar. Die Planung erfolgte in engem Austausch mit relevanten Fachstellen wie dem Inklusionsbeirat, der Stiftung Sankt Johannes und dem Bund Naturschutz, um den Bedarf für Menschen mit Beeinträchtigungen zu ermitteln. Dabei sei man nach der Prämisse „nicht alles für alle, sondern für alle etwas“ vorgegangen. Schmidt beantwortete verschiedene Fragen aus dem Gremium: Der Zugang zum Spielplatz solle über den Hauptweg und mehrere Anbindungen an bestehende Wanderwege möglich sein; die Größe des Spielplatzes liege bei rund 1.900 m² und solle nicht verändert werden, um die umliegende Heidelandschaft nicht zu beeinträchtigen; Kooperationsmöglichkeiten mit der Stiftung St. Johannes nach Fertigstellung des Spielplatzes seien noch offen.

Christoph Schmidt ist als kommunaler Vertreter der Stadt Harburg von der Abstimmung ausgeschlossen. Somit gibt es bei diesem Tagesordnungspunkt nur 19 Stimmberechtigte.

In der Besprechung der Kriterienliste, die alle Mitglieder im Vorfeld per Mail erhalten haben, geht Geschäftsführerin Melanie Pruis-Obel auf folgende zur Diskussion stehende Kriterien einzeln ein:

Abstimmung zu Punkt 2, Grad der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung

Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar (1 Punkt) oder Einbindung bzw. Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes (2 Punkte)

Abstimmung:

2 Punkte: 19 ja : 0 nein

Begründung: Die umfangreiche Einbindung der ehrenamtlichen Akteure im Bereich Inklusion und Umwelt rechtfertigt eine Bewertung mit zwei Punkten.



Abstimmung zu Punkt 3, Nutzen für das LAG-Gebiet

Nutzen für mehrere LAG-Gemeinden (2 Punkte) oder Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet und darüber hinaus (3 Punkte)

Abstimmung:

3 Punkte: 19 ja : 0 nein

Begründung: In den Landkreisen Weißenburg- Gunzenhausen und Donau-Ries sind den Anwesenden keine vergleichbaren Projekte bekannt. Mit dem Mehrgenerationen- und Inklusionsspielplatz wird somit ein überregionaler Anziehungspunkt geschaffen.

Abstimmung zu Punkt 5, Innovationsgehalt

Regional innovativer Ansatz (2 Punkte) oder überregional innovativer Ansatz (3 Punkte)

Abstimmung:

3 Punkte: 19 ja : 0 nein

Begründung: In beiden Landkreisen des LAG-Gebietes ist den Anwesenden kein Inklusionsspielplatz mit einem vergleichbaren Gesamtkonzept bekannt, sodass ein überregional innovativer Ansatz erkennbar ist.

Abstimmung zu Punkt 7, Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels

Neutraler Beitrag (1 Punkt) oder indirekt positiver Beitrag (2 Punkte)

Abstimmung:

1 Punkte: 19 ja : 0 nein

Begründung: Durch bewusste Bepflanzung mit klimaresistenten Pflanzen sowie die Schaffung von Schattenrastplätzen zum Aufenthalt an heißen Tagen wird ein neutraler Beitrag zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels erzielt.

Abstimmung zu Punkt 9, Sicherung der Daseinsvorsorge

Bezugspunkte zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität erkennbar (1 Punkt) oder indirekter positiver Beitrag (2 Punkte)

Abstimmung:

2 Punkte: 19 ja : 0 nein

Begründung: Als attraktiver Treffpunkt für alle Generationen ist der Mehrgenerationen- und Inklusionsspielplatz ein Baustein der Lebensqualität in der Stadt Harburg und der Region.

Abstimmung zu Punkt 10, Förderung der regionalen Wertschöpfung

Bezugspunkte zur Förderung der regionalen Wertschöpfung erkennbar (1 Punkt) oder indirekt positiver Beitrag (2 Punkte)

Abstimmung:

2 Punkte: 19 ja : 0 nein

Begründung: Die Steigerung der Attraktivität der Stadt als Ausflugsziel leistet einen indirekt positiven Beitrag zur Förderung der regionalen Wertschöpfung.

Abstimmung zu Punkt 13, Beitrag zu Inklusion und Barrierefreiheit

Indirekt positiver Beitrag (2 Punkte) oder direkt positiver Beitrag (3 Punkte)

Abstimmung:

3 Punkte: 19 ja : 0 nein

Begründung: Barrierefreiheit und Inklusion zählen zu den Kernbestandteilen des Projekts, sodass ein direkter positiver Beitrag gegeben ist.





Gesamtbewertung:

| | |
|--|----------|
| P1 Übereinstimmung mit LES-Zielen | 3 Punkte |
| P2 Grad der Bürger- und/ oder Akteursbeteiligung | 2 Punkte |
| P3 Nutzen für das LAG-Gebiet | 3 Punkte |
| P4 Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen | 2 Punkte |
| P5 Innovationsgehalt | 3 Punkte |
| P6 Vernetzer Ansatz | 3 Punkte |
| P7 Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels | 1 Punkt |
| P8 Beitrag zu Umwelt-/Ressourcen-/Naturschutz | 2 Punkte |
| P9 Sicherung der Daseinsvorsorge | 2 Punkte |
| P10 Förderung der regionalen Wertschöpfung | 2 Punkte |
| P11 Beitrag zum sozialen Zusammenhalt | 2 Punkte |
| P12 Regionale Identität bzw. Profilbildung | 1 Punkt |
| P13 Beitrag zu Inklusion und Barrierefreiheit | 3 Punkte |

➤ **Das Projekt erreicht somit insgesamt 29 Punkte.**

Beschlussfassung durch den Vorsitzenden:

Beschlussfassung

„Errichtung eines Mehrgenerationen- und Inklusionsspielplatzes“

Ist die Beschlussfähigkeit gegeben? ja
Besteht ein Interessenkonflikt? 1 ja : 19 nein
Besteht Einverständnis mit der vorgeschlagenen Kriterienliste? 19 ja : 0 nein

Das Projekt **„Errichtung eines Mehrgenerationen- und Inklusionsspielplatzes“ der Stadt Harburg** hat im Projektauswahlverfahren am 14.11.2024 mit insgesamt 29 Punkten die Mindestpunktzahl erreicht.

Für das Projekt wird von der LAG Monheimer Alb - AltmühlJura eine **LEADER-Förderung in Höhe von bis zu 84.830 € (50% von 169.660 € netto)** aus Einzelmitteln befürwortet.

TOP 5 Information und ggf. Beschlussfassung zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement

Geschäftsführerin Melanie Pruis-Obel berichtet, dass die Bewilligung für das im April 2024 eingereichte Gesamtprojekt „Unterstützung Bürgerengagement“ entgegen der Erwartungen noch immer ausstehe. Eine Beschlussfassung könne daher heute nicht stattfinden. Man sei in engem Austausch mit dem AELF und dem LEADER-Koordinator und habe sich mit diesem darauf verständigt, die Projekte so bald wie möglich im schriftlichen Umlaufverfahren zu beschließen. Voraussetzung dafür sei die Präsentation der Vorhaben im Entscheidungsgremium. Die Geschäftsführerin betonte, es sei der LAG wichtig, dass die antragstellenden Vereine nicht bis zur nächsten Sitzung des Entscheidungsgremiums (voraussichtlich im ersten Quartal 2025) warten müssten. Zur Planungssicherheit solle für jedes Projekt ein Stimmungsbild eingeholt werden.

Im Folgenden werden die Einzelmaßnahmen von den jeweiligen Vereinen vorgestellt.





5.1. „Strategie SpVgg2030-barrierefrei“ – SpVgg Altisheim-Leitheim

| | |
|--------------------------|--|
| Maßnahme: | Ehrenamtlicher Bau eines barrierefreien WCs und Zugangs zum Vereinsheim im Rahmen der Strategie SpVgg2030 |
| Projektträger: | SpVgg Altisheim-Leitheim |
| Umsetzung: | 09/2025 – 04/2026 |
| Entwicklungsziel: | EZ 3 Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Daseinsvorsorge zum Erhalt der Lebensqualität in der Region |
| Förderung: | 90 % der nachgewiesenen Nettokosten, maximal 2.500 Euro |

Achim Zinsmeister und Joachim Förg erläutern die Strategie SpVgg2030: In durchdachter und koordinierter Herangehensweise sollen verschiedene Bausteine der Sanierung/Modernisierung des Vereinsgeländes bis 2030 umgesetzt sein. In ehrenamtlicher Tätigkeit sollen unter anderem ein barrierefreier Zugang zum Vereinsheim und ein barrierefreies WC geschaffen werden.

Melanie Pruis-Obel erläutert die Bewertung auf Basis der Regelungen zum Bürgerengagement. Sie weist darauf hin, dass die langfristige Strategie SpVgg 2030 einen Innovationsgehalt darstelle und als beispielhaft angesehen werde.

Der Vorsitzende leitet die Probeabstimmung: Besteht Einverständnis mit der Bewertung anhand der Regelungen zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement?

Der Bewertung wird einstimmig zugestimmt.

5.2 „Erhalt der alten Schmiede“ – FFW Warching

| | |
|--------------------------|---|
| Maßnahme: | Instandhaltung Schmiedegebäude zur Bewahrung von Ortsgeschichte (mit Anbringen Infotafel) |
| Projektträger: | FFW Warching |
| Umsetzung: | bis 31.05.2025 |
| Entwicklungsziel: | EZ 2 und EZ 3 |
| Förderung: | 90 % der nachgewiesenen Nettokosten, maximal 2.500 Euro |

Alfons Lechner zeigt auf, wie das ortsprägende Schmiedegebäude in ehrenamtlicher Tätigkeit vor dem Verfall bewahrt werden soll. Die Maßnahmen wurden im Vorfeld mit dem Eigentümer des Gebäudes abgestimmt. Es handelt sich hierbei nicht um eine große Renovierung, sondern um den Substanzerhalt der Schmiede.

Melanie Pruis-Obel erläutert die Bewertung auf Basis der Regelungen zum Bürgerengagement.

Willi Lechner hat einen Interessenskonflikt und ist von der Abstimmung ausgenommen.

Probeabstimmung: Besteht Einverständnis mit der Bewertung anhand der Regelungen zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement?

Der Bewertung wird einstimmig zugestimmt.



5.3 „Erfahrungsbericht Jugendfeuerwehr Marxheim“ – FFW Marxheim

| | |
|--------------------------|---|
| Maßnahme: | Der Erfahrungsbericht der Jugendfeuerwehr Marxheim soll anderen Feuerwehren im LAG-Gebiet als Anregung dienen. |
| Projektträger: | FFW Marxheim |
| Umsetzung: | Frühjahr 2025 – Frühjahr 2026 |
| Entwicklungsziel: | EZ 3 |
| Förderung: | Zur besonderen Würdigung des ehrenamtlichen Engagements wird ein pauschaler Betrag in Höhe von 2.500 € als Unterstützung vorgeschlagen. |

Jugendwart Andreas Bauer berichtet über seine Erfahrungen in 30 Jahren Jugendarbeit bei der Feuerwehr Marxheim und wird seine Kenntnisse in einem Bericht als Anregung für andere Feuerwehren bereitstellen. Aktuell freut sich die Feuerwehr über 16 aktive Jugendliche und 20 Kinder. Um bei verschiedenen Aktivitäten das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, wird u.a. ein Mannschaftszelt benötigt.

Herr Roßkopf unterstreicht den hohen Wert der Jugendarbeit, um den Nachwuchs frühzeitig an das wichtige Engagement in der Feuerwehr heranzuführen, und befürwortet das Projekt.

Melanie Pruis-Obel erläutert die Bewertung auf Basis der Regelungen zum Bürgerengagement und betont, dass der Erfahrungsbericht als beispielhaftes Instrument angesehen wird, von dem andere Feuerwehren in der Region profitieren können.

Probeabstimmung: Besteht Einverständnis mit der Bewertung anhand der Regelungen zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement?

Der Bewertung wird einstimmig zugestimmt.

5.4 „Neugestaltung und Ergänzung einer Aussichtsplattform“ – Dorfverein Mönchsdeggingen

| | |
|--------------------------|--|
| Maßnahme: | Die Aussichtsplattform soll mit einer Panorama-Infotafel mit QR-Code sowie einem Aussichtsfernrohr aufgewertet werden. Die Arbeiten sowie Gestaltung übernimmt der Dorfverein. |
| Projektträger: | Dorfverein Mönchsdeggingen |
| Umsetzung: | 2025 |
| Entwicklungsziel: | EZ 2, EZ 3, EZ 4 |
| Förderung: | 90 % der nachgewiesenen Nettokosten, maximal 2.500 Euro |

Walter Beck vom Ortsverein in Mönchsdeggingen erläutert, dass die Aussichtsplattform bereits vor 10 Jahren gebaut wurde und nun mit einer informativen Panoramatafel aufgewertet werden solle. Ein neues Fernrohr ermöglicht dabei die Aussicht auf das ganze Ries.

Melanie Pruis-Obel informiert, wie sich der Umfang der Maßnahme im gemeinsamen Austausch weiterentwickelt hat, und berichtet über die gelungene Vernetzung mit dem Geopark Ries. Sie erläutert die Bewertung auf Basis der Regelungen zum Bürgerengagement.

Probeabstimmung: Besteht Einverständnis mit der Bewertung anhand der Regelungen zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement?

Der Bewertung wird einstimmig zugestimmt.



**5.5 „Regionales Backen von fränkischen, ausgezogenen Kühle im alten Schulhaus“ –
Dorfgemeinschaft Übermatzhofen**

| | |
|--------------------------|--|
| Maßnahme: | Das traditionelle Kühlebacken soll fortgeführt und Wissen mittels eines Workshops und/oder Rezeptbuches erhalten und weitergegeben werden. |
| Projektträger: | Dorfgemeinschaft Übermatzhofen |
| Umsetzung: | 2025 |
| Entwicklungsziel: | EZ 3 |
| Förderung: | Zur besonderen Würdigung des ehrenamtlichen Engagements wird ein pauschaler Betrag in Höhe von 2.500 € als Unterstützung vorgeschlagen. |

Herr und Frau Weizinger schildern die Tradition des Kühlebackens in Übermatzhofen. Nur noch wenige Frauen in höherem Alter beherrschen dieses Handwerk. Jüngere Interessenten sollen in das Brauchtum eingebunden werden und damit die Tradition erhalten werden. Die an Festtagen benötigten Mengen an Kühle sind in der privaten Küche schwer zu bewerkstelligen. Mithilfe geeigneter Küchengeräte soll im alten Schulhaus das gemeinschaftliche Backen ermöglicht werden. Mit einem Workshop und einem Rezeptheft soll altes Wissen über das Kühlebacken für kommende Generationen erhalten werden.

Frau Burkhardt schlägt in Ergänzung zum vorgeschlagenen Rezeptbuch die Erstellung eines Youtube-Videos vor. Bei der Erstellung könnte zum Beispiel die jüngere Generation eine aktive Rolle einnehmen.

Melanie Pruis-Obel erläutert die Bewertung auf Basis der Regelungen zum Bürgerengagement.

Probeabstimmung: Besteht Einverständnis mit der Bewertung anhand der Regelungen zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement?

Der Bewertung wird einstimmig zugestimmt.

5.6. „Gestaltung des Maibaum- und Festplatzes“ – FFW Untermagerbein

| | |
|--------------------------|--|
| Maßnahme: | Aufwertung des öffentlich nutzbaren Platzes und Schaffung einer multifunktionalen Sitzgelegenheit, sowohl für die Dorfgemeinschaft als auch als Rastplatz für Radfahrer und Wanderer in Kooperation mehrerer Vereine |
| Projektträger: | FFW Untermagerbein |
| Umsetzung: | Frühjahr 2025 |
| Entwicklungsziel: | EZ 1, EZ 2, EZ 3 |
| Förderung: | 90 % der nachgewiesenen Nettokosten, maximal 2.500 Euro |

Herr Mittring stellt die geplanten, ehrenamtlichen Maßnahmen der FFW in Zusammenarbeit mit den Kameraden und dem Gartenbauverein zur Aufwertung des Maibaumplatzes und Schaffung von Schattenrastplätzen unter der Linde vor.

Herr Melber begrüßt das Vorhaben und das ehrenamtliche Engagement der Vereine ausdrücklich.

Melanie Pruis-Obel erläutert die Bewertung auf Basis der Regelungen zum Bürgerengagement

Probeabstimmung: Besteht Einverständnis mit der Bewertung anhand der Regelungen zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement?

Der Bewertung wird einstimmig zugestimmt.



Beschlussfassung zum Umlaufverfahren

Um die vorgestellten Maßnahmen im Umlaufverfahren beschließen zu können, wird das Einverständnis des Gremiums erfragt.

Beschlussfassung durch den Vorsitzenden:

Besteht Einverständnis zum schriftlichen Umlaufverfahren?
20 ja : 0 nein

Die Maßnahmen werden somit nach Eingang der Bewilligung des Gesamtprojekts „Unterstützung Bürgerengagement“ im Umlaufverfahren beschlossen.

TOP 6 Sonstiges/ nachträglich Eingegangenes

Geschäftsführerin Melanie Pruis-Obel informiert über die nächsten Termine: 19.11.24: Arbeitstreffen der nordschwäbischen LAGn, 21.11.24: bayernweites LEADER Forum
Sie gibt einen Ausblick auf das Jahr 2025: Erneuerung der Homepage, Zwischenevaluierung und Workshop zum Thema „digitale Sicherheit für kommunale Mandatsträger“, organisiert von der LAG. Zum Ende der Sitzung gibt es gute Neuigkeiten: Der Vorschuss für das LAG-Management ist vor Kurzem eingegangen, sodass die finanzielle Handlungsfähigkeit der LAG über den Großteil der Förderperiode gesichert ist.

Mit Dank für die Teilnahme und guten Wünschen für den Heimweg beendet der Vorsitzende die Sitzung um 19.45 Uhr.

1. Bürgermeister Günther Pfefferer
Erster Vorsitzender

Melanie Pruis-Obel
Schriftführerin

Ranking Stand 14.11.2024

| (Nr.) Projekt | Projektträger | Beschluss | Punkte | Entwicklungsziel | Rang | Fördersumme |
|---|---------------------------------|--------------|--------|------------------|------|--------------|
| (1) Unterstützung Bürgerengagement | LAG Monheimer Alb-Alt Mühl Jura | E 04.03.2024 | 26 | 3 | 2 | 50.000,00 € |
| (2) Gemeinsam stark - Neubau Vereinslagerhalle | Gemeinde Huisheim | E 15.07.2024 | 30 | 3 | 2 | 200.000,00 € |
| (3) Einsatzzentrum Katastrophenschutz | DLRG Mönchsdeggingen | E 15.07.2024 | 34 | 1 | 1 | 250.000,00 € |
| (4) Pappen.hain | EBZ Pappenheim | E 15.07.2024 | 28 | 1 | 3 | 136.824,76 € |
| (5) Errichtung eines Mehrgenerationen- und Inklusionsspielplatzes | Stadt Harburg | E 14.11.2024 | 29 | 2 | 1 | 84.830,00 € |

